

nehmerischen Projekte als Beitrag zur ökonomischen Entwicklung des Landes vorgestellt werden. Lorenz bewertet die beschriebenen Entwicklungen bewusst nicht, er ordnet sie nicht ein. Doch auch er erliegt einer allgemein spürbaren Tendenz, Laos zu romantisieren, indem er die Langsamkeit von Laos als zauberhaft betont. Dazu steht er in seinem Nachwort.

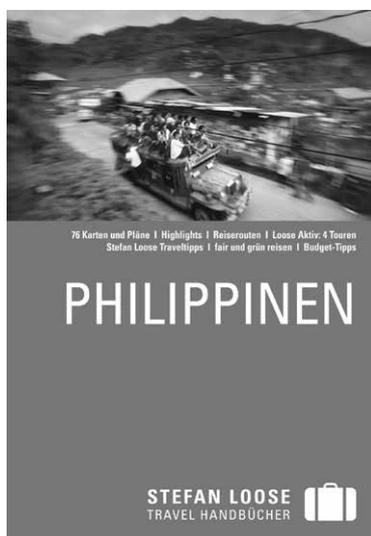
Das mit vielen Anekdoten gespickte Buch liest sich gut, es muss nicht Kapitel für Kapitel gelesen werden. Es ist empfehlenswert als Einstieg, um sich mit Laos zu beschäftigen und gibt einen guten Überblick über aktuelle Entwicklungen im Land.

■ Erste Orientierung auf den Philippinen

Rezension von Kathrin Spenna

Roland Dusik: Philippinen. Stefan Loose Travel Handbücher. DuMont Reiseverlag, 2014. 560 S., 24,99 €.

Bereist man die Philippinen zum ersten Mal und möchte sich im Vorfeld umfassend auf die Reise vorbereiten, ist der in diesem Jahr erschienene Reiseführer in der Reihe der Stefan Loose Travel Handbücher eine gute Grundlage, um ein Verständnis für das Land zu entwickeln. Der Aufbau des Buches ist sehr schlüssig. Zuerst werden dem Leser übersichtli-



che Reise-Tipps vermittelt, bevor detailliertere Beschreibungen und Empfehlungen für bestimmte Regionen und Inseln genannt werden. Hier finden sowohl die wichtigsten Sehenswürdigkeiten als auch Restaurants und Hotels für jeden Geldbeutel Erwähnung. Hilfreich sind vor allem die Highlights, welche ausführlich beleuchtet werden und die grau hinterlegten Informationen zu Festen, Feiertagen oder auch politischen Aspekten des philippinischen Lebens, welche zu der jeweiligen Region spezielle Informationen liefern. Auch Hinweise zu Verkehrsmitteln und Reisebüros würden bei einem Urlaub von großem Nutzen sein.

Ein weiterer positiver Aspekt ist die Tatsache, dass sehr viele Karten abgebildet sind, welche eine Orientierung vor Ort vereinfachen. Im Allgemeinen ist der Reiseführer mit über 500 Seiten sehr ausführlich und vor allem für Menschen, die kaum Vorkenntnisse besitzen, sehr gut geeignet. Insbesondere das Kapitel »Land und Leute«, in dem die Mentalität und das gesellschaftliche Leben der Filipinos beschrieben wird, ist aber auch für Menschen interessant, die die Philippinen bereits kennen, da sich viele Verhaltensweisen vor Ort tatsächlich so beobachten lassen.

■ Krise und Erneuerung in Indochina

Rezension von Stefan Kühner

Günter Giesenfeld: Land der Reisfelder; Vietnam, Laos und Kambodscha: Geschichte und Gegenwart. Argument Verlag, Hamburg, 2013. 440 S., 19,00 €.

Das Buch beleuchtet die 3.000-jährige Geschichte Indochinas von den Anfängen bis zur Gegenwart. Der große Wert liegt neben der fundierten historischen Aufarbeitung der Indochinakriege in den beiden neuen Kapiteln *Krise und Erneuerung* sowie *Indochina heute* der überarbeiteten Neuauflage.

Giesenfeld beschreibt darin die Auseinandersetzungen um die Verantwortung für die Verbrechen der Roten Khmer in Kambodscha. Nach deren Vertreibung fand das Land keine Ruhe. »Die Idee eines Prozesses nach dem Vorbild der Nürnberger Prozesse war 1980 in Gespräch gebracht worden. Die Bemühungen dafür wurden durch innere Konflikte in Kambodscha und internationale Interessen immer wieder verschoben und zerredet.« Bezüglich Vietnam geht Giesenfeld der Frage nach, welchen Weg das Land zwischen sozialistischem Staat und Kapitalismus geht. Gravierende Fehler in der nationalen Wirtschaftspolitik während den ersten zehn Jahren nach 1975 sowie der Wegfall des sozialistischen Wirtschaftsverbundes brachten Vietnam ökonomisch in schwierige Situationen. 1986 öffnete Vietnam seine Ökonomie für marktwirtschaftliche Prinzipien und die Einbindung in das globale Weltwirtschaftsgefüge. Wohin der Weg führt ist für Giesenfeld allerdings noch nicht entschieden. Er sieht trotz der Hinwendung zu Konsumdenken Versuche, Moral und Zusammengehörigkeitsgefühl als Grundlage eines nichtkapitalistischen Weges. Auch in Laos mit seinen fünf Millionen Menschen gab es ähnlich wie in Vietnam ab Mitte der 80er Jahre eine Politik der Erneuerung und eine Hinwendung zu Thailand, verbunden mit einer friedlichen Entwicklung.

